

Mitteldeutsche Zeitung

Bernburg - 07.12.2015

Finanzen Salzlandkreis

Immer tiefer in roten Zahlen



Der Schuldenberg des Salzlandkreises wird sich in den nächsten Jahren um mehrere Millionen Euro erhöhen. (BILD: DPA)

VON KATHARINA THORMANN

Salzlandkreis rechnet im kommenden Jahr mit einem weiteren Minus von rund 4,8 Millionen Euro. Schuldenberg wächst unaufhörlich weiter.

BERNBURG. Den Mitgliedern des Kreistages dürfte an diesem Mittwoch eine hitzige Debatte bevorstehen. Ausgang: unklar. Denn schon in den vergangenen Wochen hat sich angedeutet, dass nicht jede Fraktion mit dem von der Kreisverwaltung ausgearbeiteten Haushaltsplan für 2016 und 2017 sowie den Konsolidierungsvorschlägen bis zum Jahr 2025 einverstanden ist.

Mehrere Millionen Euro fehlen Hintergrund: Dem Salzlandkreis steht das Wasser immer mehr bis zum Hals. Allein im kommenden Jahr fehlen 4,8 Millionen Euro, um die

laufenden Kosten zu decken - vom Schuldenberg, den der Kreis in Höhe eines oberen zweistelligen Millionenbetrags vor sich herschiebt, gar nicht erst zu sprechen.

Dass die Kreisverwaltung nicht einen einzigen Lichtstrahl am Ende des Tunnels sieht, hat laut Finanzdezernentin Sabine von dem Bussche gleich mehrere Gründe. Mit mehr als drei Millionen Euro reißt die Hilfe zur Erziehung das größte Loch in die Haushaltskasse.

Probleme haben sich erheblich vermehrt Trotz sinkender Bevölkerungszahlen habe die Vielfältigkeit der Probleme, die behandelt werden müssten, in den Familien erheblich zugenommen. Gefolgt wird dieser große Posten von der Schülerbeförderung, die mit 978 000 Euro zu Buche schlägt. Auch die Kindertagesstättenermäßigungen in Höhe von 846 000 Euro haben große Auswirkungen auf das Minus, gefolgt von der Sozialhilfe in Höhe von rund 427 000 Euro und den zusätzlichen Personalaufwendungen in Höhe von rund 400 000 Euro.

Einnameerhöhungen in vielen Bereichen Um zumindest weiter daran zu arbeiten, plant der Landkreis das Konsolidierungskonzept bis zum Jahr 2025

fortzuschreiben. Unter anderem soll in den nächsten Jahren an folgenden Stellen Geld eingespart beziehungsweise die Einnahmen erhöht werden:

Familienförderung (Einsparungen allein von 2015 zu 2016: 668 000 Euro)

Reduzierung der Zinsen (700 000 Euro)

Rechtsangelegenheiten (200 000 Euro)

Schulen (rund 700 000 Euro)

Reduzierung der Kosten beim Gebäudemanagement wegen Fertigstellung Kreishaus III und IV (Einsparung 167 000 Euro)

Einsparungen bei Ersatzvornahmen (175 000 Euro).

Allerdings werden die insgesamt rund drei Millionen Euro Einsparungen in 2016 durch die Mehrausgaben nicht nur aufgefressen, sondern deutlich überboten. Das ist nicht der einzige Reibungspunkt. Ein Fragezeichen bleibt auch weiterhin bei der Finanzierung der Flüchtlingsunterbringung- und -betreuung. Dort geht die Kreisverwaltung von einer 100-prozentigen Kostenrückerstattung aus.

Skeptiker im Kreistag So optimistisch sind nicht alle Kreistagsmitglieder. Skeptisch auf die Ausführungen von Finanzdezernentin von dem Bussche reagierte nicht nur Kreistagsmitglied Thomas Leimbach (CDU): „Ich frage mich wirklich, ob genug Anstrengungen unternommen wurden.“ Ähnlich sieht das auch Parteikollege Gunnar Schellenberger: „So wie das Konzept jetzt ist, ist es nicht zustimmungsfähig.“ Er kündigte bei der jüngsten Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses an, dass seine Fraktion weitere Einsparungsvorschläge bei der heutigen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses unterbreiten will.

Im gleichen Atemzug brachte Schellenberger auch die zukünftige Unterstützung der Kammerphilharmonie und auch der Bernburger Theater- und Veranstaltungs gGmbH ins Spiel. Auch darüber müsse man reden. (mz)

Voraussichtliche Jahresergebnisse bis 2025

Der Landkreis hat den Blick in die Zukunft gewagt. So werden sich voraussichtlich die Jahresergebnisse entwickeln.

2016: minus 4,8 Millionen Euro

2017: minus 7,4 Millionen Euro

2018: minus 8,9 Millionen Euro

2019: minus 10,3 Millionen Euro

2020: minus 11,5 Millionen Euro

2021: minus 10,6 Millionen Euro

2022: minus 10,6 Millionen Euro

2023: minus 11,3 Millionen Euro

2024: minus 11,9 Millionen Euro

2025: minus 12,2 Millionen Euro

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/bernburg/finanzen-salzlandkreis-immer-tiefer-in-roten-zahlen,20640898,32718238.html>

(Copyright © Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)